

Seminararbeit

in Technische Texte erstellen und bearbeiten (S 330)

von Dirk Waldik, K4

Aufgabenstellung:

Beurteilung der vorliegenden Bedienungsanleitung nach folgenden Gesichtspunkten:

- **Verständlichkeit**
- **Sachliche Richtigkeit**
- **Übersichtlichkeit**
- **Gestaltung (Layout, Zusammenwirken von Text und Bild)**

Dozentin: Monika Garella

1. Verständlichkeit:

Die Informationen müssen verständlich, eindeutig und übersichtlich aufbereitet sein. Dies entspricht der didaktischen Aufbereitung der Information.--

In der Überschrift vom 1. Block wird versucht, die Abkürzung der Funktion (OTR) näher zu erklären. Dieser Versuch führt eher zur Verwirrung als zur Aufklärung, was durch die englisch-deutsch-Benennung verursacht wird.

Wichtig ist die Einleitung, die Vorinformationen liefert, um Ankerplätze für die Informationsablage im Langzeitgedächtnis so früh als möglich zu bilden.

Leider wird im Lauf des Textes in die erwähnte Programmierung für die Aufzeichnung innerhalb von 24 Stunden nicht weiter eingegangen. Die Wortwahl wie „bequeme Funktion“ und „minutengenau“ ist hier in einem Technischen Text eher unangebracht.

Die zusätzlich zur textlichen Beschreibung eingefügten Graphiken (2. und 3.

Block) sind zwar sehr hilfreich, allerdings wird hier keine Trennung zwischen Display und Tasten vollzogen. Diese Visualisierung entspricht nicht der realen Situation, somit muß der Bediener erst eine gedankliche Verbindung zwischen den einzelnen Aussagen und dem tatsächlichen Ort der Darstellungen schaffen.

Der zweite Satz im 4. Block ist sehr verwirrend und ergibt darüber hinaus keinen Sinn.

2. Sachliche Richtigkeit:

Die Informationen müssen vollständig und sachlich richtig sein. Dies bedeutet die richtige Informationsaufnahme mit möglichst geringen Verlust.

Im 1. Block werden die Tastengruppen numeriert, wodurch eine Verbindung mit dem Text hergestellt wird. Jedoch ist hier die mittlere Tastengruppe weder in der Numerierung aufgeführt, noch wird sie später irgendwo erklärt. Die Information über die beiden Tasten (in der Einleitung erwähnt) wird also vorenthalten.

Die Überschrift am Anfang des 2. Blocks entspricht nicht der bisherigen Wortwahl über diese Funktion (OTR) und verletzt somit die Terminologie.

Die im 3. Block beschriebene Ausschaltzeit könnte hier besser erklärt sein, da ja das Display mehr Informationen liefert als angesprochen (Tag der Aufnahme; hier SA).

Diese Tatsache gilt auch für das Beispiel, welches darüberhinaus als positiv zu bemerken ist. Das Einrücken im Text wird plötzlich abgebrochen, was das Ende der Erklärung symbolisiert, allerdings fehlen noch Informationen wie z.B. durch „was“ die Aufnahme startet? Auch hier wird die Terminologie verletzt, indem der Recorder zum Videorecorder wird.

Sachlich richtig ist die Aussage im zweiten Punkt des 5. Blocks wohl kaum („...Anschlußverbindungen von den Video- und Toneingangsbuchsen zu trennen.) und wenn doch sollte diese Information am Anfang stehen.

3. Übersichtlichkeit:

Die Informationen, die der Anwender braucht, müssen schnell zu finden sein. Dies entspricht der selektiven Informationsaufnahme.

Positiv ist hier zu bemerken, daß schon am Anfang (Block 1) das relevante Bedienungsfeld für diese Funktion aus dem Videorecorder herausprojiziert ist. Somit kann der Bediener die für die Funktion verwendeten Tasten schnell am Videorecorder lokalisieren. Darüber hinaus ist eine derart große Darstellung der Tasten eine Gedächtnisstütze und somit auch für das Nachschlagen sehr hilfreich. Die wie unter Punkt 2 erwähnte Numerierung der Tastengruppen verbindet die graphische Darstellung direkt mit der textlichen Erklärung und Bedeutung der Tasten. Diese Stütze hilft einerseits das Auffinden der Tasten in der Grafik als auch die zu den Tasten zugehörigen Erklärung.

Gut ist die im 2. Block Anfangs graphisch verstärkte Überschrift. Sie trennt die Einleitung gut gegenüber der Funktionserklärung ab.

Die (wie vorher angesprochen) im 3. Block begonnene Gliederung wird unterbrochen und mit Hilfe einer neuen Gliederungsart fortgesetzt. Diese Veränderung ist für den systematischen als auch für den optischen Ablauf nicht sehr förderlich.

Die Vorbereitungen (4. Block), die für die Ausführung der beschriebenen Funktion notwendig sind, sollten eher am Anfang stehen.

4. Gestaltung (Layout, Zusammenwirken von Text und Bild):

Das Handbuch muß auf den ersten Blick angenehm wirken (äußere Aufmachung). Dies fördert die positive Einstimmung.

Gut ist das Hervorheben der Überschrift und die große Darstellung der relevanten Bedienungselemente. Das die Einleitung wie die Überschrift gestaltet ist, vermindert einerseits die Wertigkeit der Überschrift andererseits ist es für das Auge ermüdend längere weiße Texte auf schwarzem Grund zu lesen.

Die Verwendung der beiden Graphiken im 2. und 3. Block verhelfen die komplexe Zusammenhänge zwischen Tasten und Display „auf einem Blick“ zu erfassen. Der spätere beliebige Einstieg in den Informationsablauf (z.B. beim Nachlesen der Funktionsbeschreibung) wird hier zusätzlich ermöglicht.

Dadurch, daß der 5. Block wie die beiden Graphiken im 2. und 3. Block eingerahmt ist, versucht man aus der graphischen Verbindung auch eine inhaltliche Verbindung zu schaffen. Da dies aber nicht der Fall ist, sollte hier differenziert werden.